

Editorial

Seniorenpolitik der FDP NRW: Wählerpotentiale ausschöpfen Modernes Altersbild als Chance für 2027

Anita Rick-Blunck, Rede auf dem Landesparteitag NRW



■ Es wurde konstruktiv kritisiert, dass Themen der Seniorenpolitik bislang nicht ausreichend sichtbar in der FDP NRW nach außen kommuniziert werden. Doch gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gewinnt die Generation 55plus politisch immer stärker an Bedeutung. **Wir als „Senior Consultants“ der FDP können das größte Wählerpotential erschließen.**

■ Im Zentrum des liberalen Ansatzes steht ein modernes Altersbild. Senioren sollen nicht als reine Empfänger staatlicher Leistungen betrachtet werden, sondern als aktive Gestalter mit Erfahrung, Kompetenz und gesellschaftlichem Potenzial. Leitmotiv ist die Verbindung von Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Teilhabe und Eigenverantwortung. Alter wird damit nicht als Rückzug verstanden, sondern als Lebensphase mit Chancen, Verantwortung und Gestaltungskraft.

■ Inhaltlich setzt die FDP NRW dabei auf drei zentrale Felder: mehr Flexibilität beim Übergang in den Ruhestand, bessere digitale Teilhabe älterer Menschen sowie barrierefreie Mobilität und moderne Infrastruktur. Auch neue Technologien wie Künstliche Intelligenz und Robotik werden als Chance gesehen, Selbstständigkeit im Alter länger zu sichern und Pflegebedürftige wie Angehörige zu entlasten.

■ Besonders sichtbar wurde die beste-

hende Schwäche bei der Landtagswahl 2022. Die FDP erlitt starke Verluste und verlor vor allem bei älteren Wählern an Zustimmung. Als Ursachen nennt die Analyse fehlende Identifikationsfiguren, ein zu schwaches Sicherheitsprofil in Krisenzeiten sowie eine thematische Distanz zu zentralen Alltagsfragen wie Inflation, Pflege und medizinischer Versorgung. Viele ältere Wähler sahen ihre Sorgen bei anderen Parteien besser aufgehoben.

■ Für die Zukunft empfehlen die LIBERALEN SENIOREN deshalb klare strategische Korrekturen. Seniorenrelevante Themen müssten stärker in die Hauptkommunikation der Partei eingebunden werden. Zudem solle wirtschaftliche Stabilität deutlicher mit sicherer Altersvorsorge verknüpft werden. Ebenso müsse Sicherheit – sozial, wirtschaftlich und digital – stärker betont werden. Gelingt dieser Kurswechsel, könnte die FDP NRW bei der Landtagswahl 2027 insbesondere in der Generation 55plus wieder deutlich an Boden gewinnen.

4. LIBERALER SENIORENTAG

**12. Juni 2026, 12:00 bis 14:30 Uhr
Landtag NRW, Platz des Landtags 1,
40221 Düsseldorf**



■ Anmeldung erforderlich unter: <https://events.fdp.fraktion.nrw>

■ Ausreichender und passender Wohnraum gehört zu den drängendsten Themen für Politik und Immobilienwirtschaft. Dabei geht es längst nicht nur um die Menge an Wohnraum, sondern vor allem um die Frage: Wie kann Wohnraum

entstehen, der den unterschiedlichen Lebenssituationen von Menschen gerecht wird – und das am richtigen Ort? Ob junge Familien, Berufstätige oder ältere Menschen – viele finden nicht die Wohnform, die zu ihren Bedürfnissen passt. Dieser Mangel an passgenauem Wohnraum entwickelt sich zunehmend zu einem zentralen Engpassfaktor für unsere Gesellschaft. Die FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen lädt Sie herzlich ein, gemeinsam über die Herausforderung „Bedarfsgerechtes Wohnen für alle Generationen“ am 12. Juni 2026 um 12:00 Uhr im Landtag Nordrhein-Westfalen zu diskutieren. Welche Faktoren sind entscheidend für eine bedarfsgerechte Wohnraumentwicklung? Wo liegen Zielkonflikte? Und wie können wir tragfähige, innovative Lösungen gestalten? Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen konstruktiven Austausch.

PROGRAMM

■ 11:30 Uhr: Einlass und Begrüßungskaffee

■ 12:00 Uhr: Begrüßung & Impuls durch Henning Höne MdL, Vorsitzender der FDP Landtagsfraktion

■ 12:15 Uhr: Impulsvortrag: Dr. Philipp Deschermeier, Senior Economist für Immobilienökonomik und Demografie, Institut der dt. Wirtschaft

■ 12:35 Uhr: Imbiss & Austausch mit

dem Fraktionsvorsitzenden Henning Höne MdL und dem Parlamentarischen Geschäftsführer Marcel Hafke MdL

■ 13:15 Uhr: Podiumsdiskussion „Bedarfsgerechtes Wohnen für alle Generationen“

■ Dr. Philipp Deschermeier, Senior Economist für Immobilienökonomik und

Demografie

- Rainer Matheisen, NRW Bank
 - Angela Freimuth MdL, Sprecherin für Digitalisierung, Bauen und Wohnen
 - Norbert Zeitz, Sprecher des Arbeitskreises „Wohnen im Alter“ im Seniorenrat Düsseldorf
 - Alexander Steffen, Landesvorsitzender der Jungen Liberalen NRW
 - Moderation: Susanne Schneider MdL, Sprecherin für Arbeit, Gesundheit u. Soziales
 - 13:45 Uhr: Publikumsfragen und Zusammenfassung
 - 14:20 Uhr: Schlusswort von Susanne Schneider MdL und Ausklang im Landtagsforum
- <https://events.fdp.fraktion.nrw/>

Ein neuer Vorstand für die Liberalen Senioren NRW



■ Bei unserer ordentlichen Mitgliederversammlung der Liberalen Senioren NRW am 22.11.2025 wurde ein neuer Landesvorstand gewählt. Erstmals wird der Landesverband durch eine Doppelspitze vertreten: **Anita Rick-Blunck** und **Martin Benning**. Die weiteren Positionen: **Rosemarie Benn** und **Manfred Todtenhausen** sind weiterhin stellvertretende Vorsitzende, ebenso bleibt **Marlis Pöttgen** die Schriftführerin. Neue Schatzmeisterin ist **Monika Degen**.



■ Die sechs Beisitzer sind nun **Heike Jankowski**, **Heidrun Leermann**, **Michael Kühle**, **Karl-Heinz Lattemann**, **Eberhardt Seiffe** und **Norbert Zeitz**. **Christa Quellmann** wurde dem Vorstand

kooptiert, ebenso der bisherige Landesvorsitzende **Elmar Conrads-Hassel** als neuer Bundesvorsitzender.

■ Der neue Vorstand bedankte sich nicht nur bei Elmar Conrads-Hassel für seine langjährige engagierte Führung des Landesverbandes, sondern auch bei der scheidenden Schatzmeisterin Eva Fielitz sowie bei der bisherigen Pressesprecherin Beate Kopp und bei allen ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz. Insbesondere die enge Verbindung des Landesverbandes zur jungen Generation, die Elmar Conrads-Hassel aufgebaut hatte, wollen wir weiterführen. Ein positives Signal in diese Richtung war die Anwesenheit zweier Vorstandsmitglieder der Jungen Liberalen und das ermutigende Grußwort von Nils Dormann.

■ Wie der neue Vorstand die Ausrichtung und Zielsetzung seiner Arbeit versteht und welche Akzente er setzen will, das lesen Sie ihm nachfolgenden Beitrag über unser Selbstverständnis.

<https://www.lis-nrw.org>

Liberalen Senioren NRW zur FDP-Zukunft: „Wir halten Kurs – auf 2027“

(Presse-Mitteilung - 24.3.26)

■ DÜSSELDORF / KÖLN – Angesichts der aktuellen Debatten um die FDP-Bundesführung beziehen die Liberalen Senioren (LiS) NRW klar Stellung. Eine personelle Optimierung und ganz besonders eine inhaltliche Fokussierung sind zwingend erforderlich, doch dafür muss „das Rad nicht neu erfunden“ werden. Die Freien Demokraten HABEN eine klare Haltung und Prinzipien; was sie jetzt brauchen, ist auch ein STANDPUNKT.

■ <https://www.lis-nrw.org/aktuelles/>

■ Die Liberalen Senioren sind Teil der Mehrheitsgeneration – und tragen damit eine besondere Verantwortung. Was unsere jungen Parteifreunde, die Jungen Liberalen, tun, unterstützen wir mit Wohlwollen. Wahlen werden jedoch in der gesamten Breite der Gesellschaft

entschieden.

■ Wir Älteren haben die Bedeutung liberaler Grundsätze zutiefst verinnerlicht; wir haben die Renaissance der FDP nach 2013 aktiv mitbegleitet. Wir wissen aus Erfahrung, dass verloren gegangenes Vertrauen nur durch – mitunter auch harte – Wahrheiten, durch durchdachte Ansätze, die sich an den realen Problemen von morgen orientieren, durch unzählige direkte Begegnungen und intensive Gespräche sowie vor allem durch ein klares Profil zurückgewonnen werden kann.

■ Die Zielmarke NRW-Landtagswahl 2027 ist dabei DIE entscheidende. Für die Liberalen Senioren NRW ist die aktuelle Krise daher ein ultimativer Weckruf – verbunden mit dem klaren Ziel: Der Verbleib der liberalen Partei im Landtag. Wir wollen unsere Wählerinnen und Wähler davon überzeugen, warum dieses Land gerade jetzt und in den kommenden Jahren eine buchstäblich entfesselte Wirtschaft mit einem handlungsfähigen Mittelstand und unternehmenslustigen Menschen braucht. Dass wir es nicht zulassen dürfen, dass „Freiheit scheibchenweise stirbt“. Und dass wir Liberale diejenigen sind, für die das sogenannte „Aufstiegsversprechen“ eine zentrale Voraussetzung für eine starke und stabile Gesellschaft ist. Mit „unseren Wählern“ meinen wir dabei ausdrücklich nicht nur diejenigen, die sich von uns abgewandt haben – sondern auch jene, die tagtäglich neu erleben müssen, wie die vollmundigen Versprechen unserer politischen Konkurrenz wie Seifenblasen platzen.



■ Mit Blick auf das Frühjahr 2027 arbeiten wir bereits mit Hochdruck an lebensnahen Ansätzen, die zeigen, dass die FDP für die brennenden Fragen des Alltags endlich belastbare und substanzielle Antworten bietet – insbesondere für solche, die in der Alterung unserer Gesellschaft ihren Ursprung haben: Sei es bei einer Alterssicherung, die nicht auf politischen Versprechen aufgebaut ist, sondern die die Leistungsfähigkeit und

zugleich die Sicherheitserwartungen aller Generationen weitblickend und innovativ ausbalanciert und die drastischen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt realistisch einbezieht; sei es bei bedarfsgerechtem Wohnen für alle Generationen oder beim lebenserleichternden Einsatz von KI auch in Verwaltung und Alltag.

■ Mit Kampfgeist und Klarheit verstehen sich die Liberalen Senioren als Bindeglied zwischen Erfahrung und Aufbruch. Wir sind es gewohnt zu kämpfen – und wir sind aus den genannten Gründen entschlossen, dies auch für den Erfolg der FDP – zunächst in Nordrhein-Westfalen – zu tun. Wir sind überzeugt: Dieses Land braucht eine FDP – unsere FDP.

Die Vorsitzenden der Liberalen Senioren NRW Anita Rick-Blunck & Martin Benning

Themenabend zum Börsenjahr 2026



■ Die Co Vorsitzende der Liberalen Senioren, Anita Rick-Blunck, eröffnet eine neue Themenreihe der FDP.

■ Rund 30 Gäste konnte Monika Degen, Vorstandsmitglied der FDP Dormagen und Vorsitzende der Liberalen Senioren, zum zweiten Themenabend begrüßen. Im Hotel-Restaurant Höttche referierte Anita Rick-Blunck, Vermögensberaterin und Geschäftsführerin einer Investment Firma zum Themenschwerpunkt Aktien und Anleihen. Sie blickte auf das Finanzjahr 2025 zurück und gab einen Ausblick auf das noch junge Jahr 2026.

■ „Ein früherer Themenabend rund um Erben und Vererben war so gut besucht, dass wir uns gefragt haben: Wie können

wir daran anknüpfen?“, erklärt Dirk Rosellen, Vorsitzender der FDP Dormagen. Daraus sei die Idee entstanden, eine ganze Reihe von Themenabenden aufzubauen, die sich mit Fragen beschäftigen, die zeitlich vor dem Vererben liegen – also mit dem Aufbau von Vermögen.

■ Rick-Blunck erläuterte, warum im Jahr 2025 sowohl Anleihen als auch Aktien zu den Gewinnern zählten – ein ungewöhnlicher Gleichlauf, da beide Anlageklassen üblicherweise gegenläufig sind. Zudem erklärte sie, weshalb Kryptowährungen aus ihrer Sicht den Beinamen „Ikarus“ verdient hätten, und ging auf die Rolle klassischer „sicherer Häfen“ wie Gold und Silber ein.

■ Auch die Bedeutung von Erwartungen für die Entwicklung der Aktienmärkte sowie die Frage, warum 2026 trotz politischer Unsicherheiten ein spannendes Börsenjahr werden könnte, bildeten zentrale Punkte des Abends. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit für zahlreiche Fragen und eigene Beiträge, sodass sich eine angeregte und lebendige Diskussion entwickelte.

■ „Der Abend war wieder einmal eine hochinteressante Veranstaltung mit sehr kompetenten Gesprächspartnern“, bedankte sich Anita Rick-Blunck bei den Gästen. Monika Degen zeigte sich ebenfalls zufrieden: „Wir bedanken uns herzlich bei unserer Referentin. Sie hat bereits zum zweiten Mal einen Themenabend mit uns gestaltet.“ Zugleich kündigte sie die nächste Veranstaltung an: Am Donnerstag, 26. März, wird der stellvertretende Vorsitzende der FDP Dormagen, Thomas Oltzen, zum Thema „Bitcoins und Kryptowährungen“ referieren und mit den Teilnehmenden diskutieren.

KI und Robotik – Wer gestaltet unsere Zukunft im Alter?

■ Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik verändern unsere Gesellschaft mit einer Geschwindigkeit, die viele Menschen verunsichert. Gleichzeitig wird genau hier entschieden, wie wir künftig im Alter leben werden: selbstbestimmt und unterstützt – oder abhängig von Strukturen, die wir nicht mehr beeinflussen können.

■ Die Liberalen Senioren NRW haben deshalb das Dossier „KI und Robotik“ erarbeitet. Es richtet sich bewusst an die Generation 60+ und verfolgt ein klares Ziel: Orientierung geben, Zusammenhänge verständlich machen und die Diskussion dorthin holen, wo sie hingehört – in die Mitte unserer Gesellschaft.

■ Denn es geht nicht um Technik um ihrer selbst willen. Es geht um ganz konkrete Fragen des Alltags. Wie lange können wir in den eigenen vier Wänden



leben? Wer unterstützt uns, wenn körperliche Einschränkungen zunehmen? Und wie stellen wir sicher, dass wir in einer zunehmend digitalen Welt nicht den Anschluss verlieren?

■ KI und Robotik können Teil der Antwort sein. Sie bieten die Chance, Selbstständigkeit zu verlängern, Angehörige zu entlasten und Versorgungslücken zu schließen. Gleichzeitig entstehen neue Risiken: beim Datenschutz, bei Abhängigkeiten von großen Anbietern und nicht zuletzt durch die zunehmende Verbreitung von Desinformation.

■ Genau hier setzt das Dossier an. Es zeigt anhand verständlicher Beispiele, was heute schon möglich ist, was in naher Zukunft realistisch wird und wo politische Gestaltung notwendig ist. Dabei geht es nicht um blinden Fortschrittsglauben, sondern um einen nüchternen, verantwortungsvollen Umgang mit neuen Technologien.

■ Der demografische Wandel macht deutlich, dass wir uns diesen Fragen nicht entziehen können. Immer mehr ältere Menschen treffen auf immer weniger Fachkräfte in Pflege und Betreuung. Wer hier nur auf bestehende Strukturen setzt, wird die Probleme nicht lösen. Wer hingegen die Chancen von KI und Robotik erkennt und klug nutzt, kann Lebensqualität sichern und neue Perspektiven eröffnen.

■ Für uns als Liberale Senioren ist deshalb klar: Die Interessen der älteren Generation müssen in dieser Entwicklung aktiv vertreten werden. Es darf nicht passieren, dass über ihre Köpfe hinweg entschieden wird. Fortschritt braucht Gestaltung – und Gestaltung braucht Beteiligung.

■ Das Dossier „KI und Robotik“ ist unser Beitrag zu dieser Debatte. Es soll informieren, zum Nachdenken anregen und Mut machen, sich mit einem Thema auseinanderzusetzen, das längst begonnen hat, unseren Alltag zu verändern.

■ Denn die Zukunft entsteht nicht irgendwann. Sie ist schon da. Und wir sollten dafür sorgen, dass sie auch in unserem Sinne gestaltet wird.

<https://www.lis-nrw.org/blog-dossiers/ki-robotik-1/>

Mitglieder werben Mitglieder

■ Werben Sie Ihre Parteifreundinnen und Parteifreunde und auch innerhalb Ihres des Freundschaftskreises für die Mitgliedschaft bei den Liberalen Senioren.

■ Wir, die LIBERALEN SENIOREN NRW, setzen uns gerne für Ihre Interessen ein. Noch viel lieber würden wir uns gemeinsam mit Ihnen für die Interessen der Seniorinnen und Senioren in NRW engagieren.

■ Werden Sie ein Teil

■ Engagieren Sie sich und werden Sie bei uns Mitglied. Gemeinsam können wir viel bewegen.

■ Eine Mitgliedschaft in der FDP ist damit nicht verbunden.

■ Mit Ihrer Unterstützung setzen wir uns für Ihre Interessen in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft ein.

■ Informieren Sie sich regelmäßig auf

unseren Veranstaltungen und hier auf unserer Homepage

■ Einen Aufnahmeantrag für die Liberalen Senioren NRW finden Sie hier – herzlich willkommen:

<https://www.lis-nrw.org/mitglied-werden/>

Anita Rick-Blunck & Martin Benning

Grußwort Torben Hundsdörfer – Vorsitzender der Jungen Liberalen

■ Liebe Liberalen Senioren in Nordrhein-Westfalen, nicht erst seit den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist der politisch organisierte Liberalismus in Deutschland existenziell bedroht. Nicht nur in der einst so erfolgreichen Gruppe der Jung- und Erstwähler vermögen wir nicht mehr zu überzeugen, sondern auch in der Altersklasse ab 60 scheinen wir keine Antworten zu liefern, die die Menschen suchen.

■ Denkbare schlecht scheint die Ausgangslage für die alles entscheidende Landtagswahl in unserem Bundesland in nunmehr knapp einem Jahr. Gleichwohl bin ich überzeugt, dass wir Grund zum Optimismus haben, wenn wir uns gemeinsam in den kommenden Monaten in der Partei für folgende Punkte einsetzen:

■ Mut zum Wettbewerb: Lassen Sie uns bei der Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl vermehrt neue Wege des Wettbewerbs gehen, um die besten Köpfe aus der Fraktion im Landtag zu halten und gerade auch neue Liberale in den Landtag zu wählen. Dafür braucht es eine Parteibasis, die mutig genug

ist, eigene Personalentscheidungen zu treffen.

■ Kein Koalitionspoker: Freie Demokraten müssen keinen Koalitionswahlkampf führen. In unseren Themenkernpunkten dürfen wir keine faulen Kompromisse im Blick auf einen möglichen Koalitionspartner machen, die sich schon im Wahlprogramm widerspiegeln. Eine „Kuschel“-FDP wird nicht mehr gebraucht. Lassen Sie uns debattieren, welche wirklichen spannenden Forderungen wir aufstellen können, die auf den ersten Blick mit den derzeitigen Regierungsparteien nicht umzusetzen wären – und gerade deshalb so bitter notwendig für unser Land sind.

■ Konkret: Nachgelagerte Studiengebühren für exzellente Hochschulen, eine Abschaffung der Grunderwerbssteuer für bezahlbares Wohneigentum, eine Reform des Westdeutschen Rundfunks hin zu einem neutralen Informationssender, eine Stärkung des dreigliedrigen Schul-



systems für echte Förderung aller Kinder und eine Wirtschaftsagenda, die dieses Bundesland wieder an die Spitze bringt. Mehr denn je bin ich überzeugt: wir können als Liberale nur erfolgreich sein, wenn wir generationenübergreifend an einem Strang ziehen. Die Rettung des Liberalismus, und um nicht weniger geht es bei dieser Landtagswahl, braucht jeden und jede Einzelne und jede frische Idee, wie wir wieder zu einer attraktiven Partei für alle Generationen werden. Auf die JuLis können Sie dabei jederzeit zählen. Lassen Sie uns dabei im Dialog bleiben. Ich freue mich auf Ihre Anregungen und anschließend auf einen erfolgreichen Wahlkampf.

Herzliche Grüße

Ihr Torben Hundsdörfer

Impressum: Sprachrohr – Mitgliederzeitung der LIBERALEN SENIOREN NRW

Wird von den Liberalen Senioren NRW herausgegeben. Anschrift: Liberale Senioren NRW, Sternstr. 44, 40479 Düsseldorf, Tel: 0211-497090 · Fax: 0211-4970950, Email: info@liberale-plus.com,

Ansprechpartner: Anita Rick-Blunck und Martin Benning

www.lis-nrw.org. Erscheinungsweise: 3 x jährlich. Redaktion: Karl-Heinz Lattemann, Fotos: Liberale Senioren. Gestaltung: Luckau Werbe Service, Druck: flyeralarm

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Autoren sind im Sinne des Presserechts für den Inhalt selbst verantwortlich. Nachdruck von Beiträgen aus dem Sprachrohr gegen Quellenangabe und Belegexemplar ist kostenfrei gestattet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind im Sinne des Presserechts für den Inhalt selbst verantwortlich. Nachdruck von Beiträgen aus dem Sprachrohr gegen Quellenangabe und Belegexemplar ist kostenfrei gestattet.